



Notizen

Tour Das Land der Eisenhämmer

Diese Runde führt uns in einem erlebenswerten Querschnitt einmal durch die spannende Geschichte des Eisenwurzenlandes und der „Schwarzen Grafen“. Auf kurvenreicher Piste geht es sozusagen von einem Museumsblick zum nächsten, wir pendeln durch eine Zeit, in der das Leben noch geprägt war von Ruß und Feuer, von Eisenerz und knochenharter Arbeit.

Tourlänge: 220 km

Fahrzeit ca: 5-6 Stunden

Tipps Einige Tipps und highlights für diesen Kurvenkönig.

1 Steyr

Direkt am Zusammenfluss von Enns und Steyr an der Grenze zu Niederösterreich gelegen, besitzt Steyr heute noch eine sehenswerte historische Altstadt, in der sozusagen jeder Stein eine eigene Geschichte erzählen kann. Bereits 600 v. Chr. wanderten die Kelten ein, die das Eisen des steirischen Erzberges abzubauen be-



gannen. Die Römer brachten das Eisen auf der alten Eisenstraße zu ihrer Schildfabrik nahe Lorch. Vielfältig wie die Geschichte der Stadt ist auch ihr heutiges Bild. Der Stadtplatz von Steyr ist eines der besterhaltenen Altstadtensembles im gesamten deutschsprachigen Raum.

2 Steyrtalbahn

Sie ist Österreichs älteste Schmalspurbahn mit einer Spurweite von 760 mm. Einstmals verkehrte sie von Gar-

sten nach Klaus sowie bis nach Bad Hall in Oberösterreich. Heute schnaufen die historischen Steyrtal-Dampfloks der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte von Anfang Juni bis Ende September an allen Wochenenden als Museumsbahn auf der Strecke von Steyr nach Grünburg. Ein zusätzlicher Museumsbetrieb ist an den Advent-Wochenenden sowie daneben auch auf Bestellung möglich.

3 Waidhofen an der Ybbs

Sie war Jahrhunderte lang das Zentrum der Eisenverarbeitung, welche die Geschichte der Stadt nachhaltig geprägt hat. Heutzutage ist Waidhofen der Hauptort der Tourismusregion der „Niederösterreichischen Eisenstraße“ mit einer sehenswerten, in sich geschlossenen historischen Bausubstanz. Von den mittelalterlichen Wehranlagen sind nur noch Reste erhalten, am Stadtgraben finden sich neben dem Ybbstor noch der Müllner- und Lachenturm.

4 Rothschildschloss

Die mittelalterliche Burg aus dem 13. Jahrhundert war lange Zeit Sitz der freisingischen Pfleger, ihr berühmtester Besitzer zweifellos Albert Salomon Anselm von Rothschild (1844–1911), der die Burg ab 1875 zum Verwaltungssitz der Familie machte. Als Baron Rothschild das Schloss allerdings zwecks Kauf gemeinsam mit Gattin Bettina besichtigte, stieg man auch in das Untergeschoss des Bergfrieds hinab, wo sich einst das Verlies befunden hatte. Als die Baronin dort die Knochenreste verstorbener Gefangener erblickte, sei beinahe der Kaufvertrag storniert worden. Schließlich wurde vereinbart, alle Untergeschosse zuzuschütten. Ein Versuch, Ende des 20. Jahrhunderts das Untergeschoss wieder freizulegen, musste aufgegeben werden, da die gesamte Statik des Turmes in Gefahr war.

5 Eisenwurzenland

Die Eisenwurzen sind ein Teil der Voralpen im Dreiländereck Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark,



ihr historisches Zentrum ist der steirische Erzberg. Der Name stammt aus der Eisenverarbeitung, man glaubte wohl lange, das Erz wachse mit einer tief reichenden Wurzel. So wurde der steirische Erzberg auch „die schöne Wurzen“ oder „Hauptwurzen“ genannt. Heutzutage ist die gesamte Region als UNESCO-Weltkulturerbe vorgeschlagen.

6 Scharnstein

Das sehenswerte Sensesmuseum Geyerhammer ist das Highlight des Ortes, untergebracht in einem uralten, originalgetreu erhaltenen Senseswerk direkt am Almfluss. Das einzigartige Industriedenkmal erzählt mit originalen Ausstellungsstücken und „Live-Betrieb“ die uralte, mächtig lärmende Geschichte der Senseschmiedekunst. Ein ausgeschilderter



Sensesweg mit einer Länge von ca. 2,4 km führt den Besucher durch den ehemals größten Sensesbetrieb der Donaumonarchie, durch ein historisches Ensemble aus Produktionsstätten, Wohnhäusern und den Herrenhäusern der „schwarzen Grafen“. Toll!